Kleine Zeitung
Freitag, 19. September 2025

WERTPAPIERBÖRSE

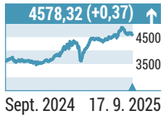
Plus. Die Wiener Börse hat am Donnerstag nach der Zinssenkung in den USA 1,26 Prozent zugelegt. Sie folgte dem europäischen Trend, wobei die Zuwächse dort noch deutlicher ausfielen.

AUFSTEIGER

AT&S	+9,18%
Porr	+6,03%
Bawag	+3,93%
Pierer Mobility	+3,66%
Strabag	+2,6%
Vienna Ins. Group	+2,28%
Flughafen Wien	+1,95%
Erste Group	+1,93%
Polytec	+1,56%
Andritz AG	+1,51%

ATX – 12 MONATE

4578,32 (+0,37)



Sept. 2024 17. 9. 2025

ABSTEIGER

Kapsch Traffic.	-4,95%
Agrana	-3,21%
Addiko Bank	-3,2%
Rosenbauer	-3,03%
FACC	-2,89%
Zumtobel	-2,35%
Do & Co	-2,19%
EVN	-1,28%
Mayr-Melnhof	-1,25%
Frequentis	-1,02%

prime market

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
-Addiko Bank	21,2	21,9	23,5	15,8
-Agrana	12,05	12,45	13,95	10,2
+AMAG	24,3	24	27	21,1
+Andritz AG	60,4	59,5	67,85	47,18
+AT&S	22	20,15	23,4	9,61
=Austriacard	NaN	5,21	6,2	5,19
+Bawag	111,2	107	117,6	65,15
=CA Immob. Anl.	22,5	22,5	27,36	20,2
+CPI Europe	18,31	18,23	25,55	14,52
-Do & Co	223,5	228,5	235	123
+Erste Group	84,45	82,85	88,3	47,25
=EuroTeleSites	4,95	4,95	6,15	4,46
-EVN	23,2	23,5	31,3	20,1
-FACC	9,4	9,68	9,75	5,7
+Flughafen Wien	52,2	51,2	56,2	46,2
-Frequentis	58,4	59	66,2	22,6
-Kapsch Traffic.	7,3	7,68	8	5,72
-Lenzing	26,35	26,55	35,85	21,55
+OMV	45,86	45,68	49,1	36,06
-Mayr-Melnhof	79,3	80,3	92,7	66,7
+Palfinger	35,6	35,15	39,85	18,5
+Pierer Mobility	16,44	15,86	27,4	7,2
+Polytec	3,26	3,21	3,65	2
+Porr	29	27,35	32,3	13,12
-Post AG	29,1	29,25	33,25	27,9
+Raiffeisen Bank	28,26	28,22	31,96	16,45
-Rosenbauer	44,8	46,2	50,4	33,1
+SBO	26,55	26,4	37,4	25,7
+Semperit	12,7	12,58	15,18	11
+Strabag	79	77	92,2	36,25
-Telekom Austria	9,41	9,43	10,16	7,51
+Uniqa	12,3	12,22	13,18	7,04
-UBM	21,9	22	22,4	14,95
+Verbund Kat. A	60,3	59,95	79,35	59,7
+Vienna Ins. Group	44,85	43,85	49,7	28,1
+voestalpine	29,04	29	29,5	16,71
+Wienerberger	28,92	28,78	37,18	24,26
-Zumtobel	4,15	4,25	5,98	4,11

sonstige Aktien/Auslandbörsen

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
=Athos Immobilien	45,8	45,8	49,2	38,6
-Biogena	2,96	2,98	3,2	1,4
=BKS St	17,6	17,6	17,6	14,4
=BTV	63,5	63,5	64	53,5
+Frauenthal Hold.	23,2	22,6	24	21,2
+Gurktaler St.	21	18	25	6,7
-Gurktaler Vz.	12,6	14	14	7,5
-Heid	1,38	1,52	1,69	1
-Linz Textil	240	256	296	155
-Manner	106	107	120	101
+Marinomed	19,8	19,6	21	6,8
+Oberbank Stämme	75,6	75,4	75,6	69,4
+Rath	24,2	24	26,2	24
+RHI Magnesita	24,2	24	46,4	22,9
-Steyr Motors	54,2	54,8	NaN	NaN
-Sunmirror	0,07	0,11	1	0,07
=SW Umwelt	35,4	35,4	42,6	34
-Warimpex	0,53	0,54	0,7	0,48
=Wiener Privatbank	8,9	8,9	8,9	6,5
-Wolford	3,76	3,78	4,9	1,7
+ams-Osram	11,64	11	13,9	5,38
+Infineon	33,69	32,65	39,43	23,17

Aktien-Indizes

	Aktuell	Zuletzt
ATX	4635,87	4578,32
DAX	23674,53	23359,18
DJ Euro-Stoxx 50	5456,67	5369,7
Dow Jones-New York	46188,37	46018,32
Nasdaq-New York	22502,53	22261,33
Nikkei-Tokio	45303,43	44790,38

Zinsen

	Aktuell	Zuletzt
Euribor 1 Monat	1,92	1,91
Euribor 3 Monate	2,02	2,02
Euribor 6 Monate	2,08	2,09
Euribor 12 Monate	2,16	2,17

Valutenkurse

	Kunde zahlt	erhält
US-Dollar	1,2029	1,1651
Kanadische Dollar	1,6708	1,5893
Australische Dollar	1,8225	1,7336
Neuseeländische Dollar	2,1654	1,8446
Pfund Sterling	0,8774	0,8566
Schweizer Franken	0,9517	0,9143
Schwedische Kronen	11,1711	10,7869
Russische Rubel	108,24	88,56
Japanische Yen	179,53	169,07
Ungarische Forint	408,24	369,36
Tschech. Kronen	25,515	23,085
Türkische Lira	54,93	43,16

ROHÖL BRENT

67,48 US-Dollar/Barrel

September 2024 18. 9. 2025

Münzen, Gold, Preise

	Kunde zahlt	erhält
Philharmoniker 1 Unze	3173	3107
Philharm. 1 Unze Silber	38,7	35,3
Golddukaten, einfach	353	333
	aktuell	zuletzt
August-Index (00/96)	186,8	196,5

1 EURO IN US-DOLLAR

1,1818

September 2024 18. 9. 2025

GOLDPREIS

3644,75 US-Dollar/Unze

September 2024 18. 9. 2025

Aktuelle Wirtschaftsnachrichten zum Tag in unserer Kleine-Zeitung-App und unter **kleinezeitung.at/wirtschaft**

AVL: Großes Interesse an Beschäftigten

350 Jobs weniger: Am Montag werden die Betroffenen informiert, mehr als zwei Dutzend Firmen bekundeten Interesse.

Von Didi Hubmann und Markus Zottler

Weltweit beschäftigt AVL List 12.000 Personen – rund 4000 davon in Graz APA

Es war fraglos eine Schockmeldung, die mittlerweile genau ein Monat alt, respektive jung, ist. Am 18. August wurde öffentlich bekannt, dass das steirische Traditionsunternehmen AVL List heuer einen veritablen Jobabbau vollziehen wird. Acht Prozent der Mitarbeiter müssen in Graz gehen, in Summe verlieren 350 Beschäftigte ihre Stellen. Eine Personalreduktion, die es in dieser Größenordnung bei AVL – zuvor eher bekannt als konstant wachsender Arbeitgeber – noch nie gab.

Die US-Zölle aber wirkten als Brandbeschleuniger, in Summe konnte sich auch das Hightech-Unternehmen den Verwerfungen in der internationalen Autoindustrie nicht entziehen. Das Potpourri an Herausforderungen reicht von schwächelnder Konjunktur in wichtigen Märkten bis hin zu wachsendem Kosten- und Wettbewerbsdruck.

Für die steirischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brachte die Hiobsbotschaft auch ein gehöriges Maß an Ungewissheit. Am 18. August aktivierte AVL das Frühwarnsystem des Arbeitsmarktservice (AMS) – was auch bedeutete, dass ab diesem Zeitpunkt eine einmonatige Sperrfrist zu laufen begann. Während dieser Phase durften keine Kündigungen ausgesprochen werden.

Jetzt ist diese Frist abgelaufen. Am Montag schließlich, so heißt es aus dem Unternehmen auf Anfrage der Kleinen Zeitung, werden nach einem finalen Gespräch mit dem Betriebsrat sämtliche Betroffene offiziell informiert.

Diese – so war es zumindest dem AMS bekannt, das im Rahmen des Frühwarnsystems zumindest Alter, Geschlecht, Qualifikationen und Beschäftigungsdauer der Betroffenen übermittelt bekommt – sind übrigens überwiegend gut ausgebildet. „295 Personen“ weisen laut AMS Steiermark gar eine „höhere Ausbildung“ vor. Berufs- und Ausbildungsprofile, die von den Kündigungen erfasst sein werden, seien etwa Techniker im Bereich Elektrotechnik und Maschinenbau sowie Lehr-, HTL- und Hochschulabsolventen.

Qualifikationen freilich, die prinzipiell am Jobmarkt heiß begehrt sind. Das unterstreicht auch das rege Interesse von anderen Unternehmen an den AVL-Beschäftigten. Mehr als zwei Dutzend Firmen sollen bereits explizit ihr Interesse bekundet haben, betroffene Personen einzustellen. Um dieses Begehren bestmöglich zu koordinieren, setzte AVL auch einen eigenen „Outplacement-Manager“ als Kontakt für interessierte Firmen ein.

Bis zu 250 Betroffene könnte die AVL übrigens auch in die offene Regionalstiftung Steiermark „entsenden“, wo etwa individualisierte Qualifizierungspläne angeboten werden. Realistischerweise wird es aber wohl eher eine zweistellige Zahl an Personen sein, die tatsächlich auf die Arbeitsstiftung zugreifen.

Die steirischen Exportpreissieger mit den ICS-Eigentümervertretern Herbert Ritter, Jürgen Roth und Josef Herk (im Vordergrund von links). ICS/ PRATTES

STEIRISCHE EXPORTPREISE VERLIEHEN

Trotz Gegenwinds sind sie weltweit erfolgreich

HTSolutions (Bruck), Dewetron (Grambach) und Sandvik (Zeltweg) gewannen die Exportpreise.

Unter dem Motto „Cheers to Export“ wurden Donnerstagabend in der Wirtschaftskammer die Steirischen Exportpreise 2025 verliehen – und zugleich das 20-jährige Jubiläum des Internationalisierungscenter Steiermark (ICS) gefeiert.

In der Kategorie Kleinunternehmen wurde die HTSolutions GmbH aus Bruck ausgezeichnet. Die 2010 von Andreas Inselsbacher gegründete Firma nahm eine steile Entwicklung. 2011 stellte der Gründer die ersten Mitarbeiter ein, baute eine Zerspanungsproduktion auf und erwarb die erste Fünf-Achsen-Fräsmaschine. In den Folgejahren expandierte der Betrieb weiter. Heute positioniert sich HTSolutions als Anbieter hochpräziser Bauteile aus den Bereichen Motorsport und Raum- und Luftfahrt, darunter auch Projekte für sämtliche Formel-1-Teams. 47 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden beschäftigt, Exportanteil: rund 92 Prozent.

Die Kategorie mittleres Unternehmen entschied die Dewetron GmbH in Grambach für sich. Dewetron hat sich seit seiner Gründung 1989 zu einem weltweit anerkannten Hersteller von hochpräzisen Datenerfassungssystemen entwickelt. Die Mission ist es, Ingenieuren und Wissenschaftlern mit innovativen und präzisen Messtechnologien auszustatten, um technologischen Fortschritt zu gestalten. Der Gesamtkonzern beschäftigt 150 Personen, die Exportquote beträgt 95 Prozent.

Sandvik Mining and Construction schließlich ist der Gewinner der Kategorie Großunternehmen. Sandvik in Zeltweg mit 600 Beschäftigten entwickelt und produziert Vortriebs- und Gewinnungsmaschinen für den schneidenden Abbau von Mineral- und Erzlagerstätten und zur Auffahrung von Verkehrstunnel weltweit. 99 Prozent der Erzeugnisse gehen in den Export.

„Die heurigen Preisträger zeigen, dass steirische Unternehmen auch trotz Gegenwind weltweit erfolgreich sind, sie sind in diesem Sinne Vorbilder für alle heimischen Firmen“, erklärte ICS-Geschäftsführer Karl Hartleb. „Sie überwinden Herausforderungen, die sich aus einem relativ teuren Standort ebenso wie aus den handelspolitischen Verwerfungen ergeben.“